

## **Antrag**

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Tim Golke, Kersten Artus,  
Norbert Hackbusch, Dora Heyenn, Cansu Özdemir, Christiane Schneider  
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: Den Verkauf weiterer Wohnungen der SAGA GWG stoppen!**

Nach unterschiedlichen Angaben wird der Wohnungsmangel in Hamburg mit 30.000 (so Lutz Basse, SAGA GWG) bis 90.000 Wohneinheiten (so das Immobilienunternehmen Engel & Völkers) beziffert. Ein Defizit besteht besonders im günstigen Segment von Wohnungen unterhalb von 6 Euro Kaltmiete. Der soziale Wohnungsbau ist in den vergangenen zehn Jahren weitgehend zum Erliegen gekommen, sodass die Zahl der mietpreisgebundenen, öffentlich geförderten Wohneinheiten von 155.000 (im Jahre 2000) auf 95.500 (Ende 2011) drastisch gesunken ist – bei gleichzeitig wachsender Wohnbevölkerung.

Vor diesem Hintergrund ist der Wohnungsbestand der SAGA GWG von erheblich gewachsener Bedeutung, um damit mietpreisdämpfend auf den Wohnungsmarkt einzuwirken. Jede Wohnung, die diesem öffentlichen Unternehmen abhandenkommt oder verkauft wird, ist in der gegenwärtigen Phase der Wohnungsnot kontraproduktiv und verstärkt den Mangel im günstigen Preissegment. Obwohl bereits im Dezember 2008 eine Entscheidung des Aufsichtsrats der SAGA GWG gefällt worden war, den Einzelverkauf von Wohnungen in Geschosswohnungsanlagen einzustellen, werden von diesem öffentlichen Unternehmen noch immer 2.633 Wohneinheiten (laut Drs. 20/2479 vom 9. Dezember 2011) zum Verkauf angeboten. Beworben wird dieses „Immobilienprogramm von SAGA GWG“ unter anderem mit der Broschüre „Endlich meins!“, die Mietern/-innen wie auch anderen Interessenten/-innen auf Nachfrage zur Verfügung gestellt wird.

**Dies vorausgeschickt, möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. auf die SAGA GWG einzuwirken, deren Broschüre „Endlich meins!“ umgehend zurückzuziehen;
2. auf die SAGA GWG Einfluss auszuüben, damit der Verkauf weiterer Bestandswohnungen umgehend gestoppt wird. Davon ausgenommen werden lediglich Wohneinheiten, für die die Verkaufsverhandlungen kurz vor dem Abschluss stehen.